

ASIIN[®] Newsletter

Nr. 3 / Dezember 2008



Sehr geehrte
Damen und Herren,

es freut mich sehr, Ihnen hiermit die abschließende Ausgabe des ASIIN-Newsletters in 2008 vorlegen zu dürfen. Die letzten Monate waren insbesondere geprägt durch ein personelles Revirement in vielen Gremien der ASIIN. Der Newsletter wird Sie im Detail informieren über die personellen Veränderungen in unseren beiden Akkreditierungskommissionen für Programm- und Systemakkreditierung sowie in einer Reihe ASIIN-Fachausschüssen, so dass Sie darüber informiert sind, wer in Zukunft Ihre neuen Ansprechpartner sein werden. Zu Beginn 2009 wird auch der Vorstand der ASIIN in neuer Zusammensetzung die Arbeit aufnehmen. Der Vorsitz wird zu diesem Zeitpunkt von Herrn Professor Rauhut (ehemals RWTH Aachen) und Herrn Dr. Klockner (VCI) auf Herrn Dr. Zimmer (Vorstandsvorsitzender des VDE) und Herrn Professor Steinbach (TU Berlin) übergehen.

Das vergangene Quartal stand darüber hinaus insbesondere im Zeichen diverser externer Begutachtungsverfahren der Qualität unserer Arbeit. So hat der Akkreditierungsrat am 31. Oktober 2008 unseren Antrag auf Zulassung zur Systemakkreditierung positiv beschieden; ASIIN gehört damit zu den Agenturen, die berechtigt sind, ab sofort Verfahren der Systemakkreditierung in Ergänzung zur Programmakkreditierung mit dem Siegel des AR durchzuführen. Selbstverständlich steht Ihnen die Geschäftsstelle in dieser spannenden Übergangsphase und in Zukunft mit Rat und Tat zur Seite, um geeignete Strategien für die maßgeschnei-

derte Entwicklung Ihres QM-Systems zu besprechen. Auf unserer Homepage finden Sie hierzu das aktualisierte ASIIN-Handbuch „Anforderungen und Verfahrensgrundsätze für die Systemakkreditierung“, welches ab sofort als Grundlage für Verfahren der Systemakkreditierung dienen wird.

Im Rahmen des „European Network for the Accreditation of Engineering Education“ (ENAE) haben in den vergangenen Monaten internationale Expertenteams aus Russland, Portugal und Frankreich ASIIN-Akkreditierungsverfahren begleitet und unisono die hohe Qualität der Verfahren gewürdigt. Auf der Basis ihrer Berichte hat die ENAE mit Wirkung vom 16. November 2008 die Autorisierung der ASIIN zur Vergabe des „European Accredited Engineering“-Labels um weitere 5 Jahre bis 2013 verlängert. Zwischenzeitlich haben viele Dekane und Programmverantwortliche von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, für ASIIN-Verfahren in den Ingenieurwissenschaften, die nach dem 16.11.2006 abgeschlossen wurden, nachträglich das „EUR-ACE“-Label zu beantragen.

Viele von Ihnen dürften mit Interesse erfahren, dass vor wenigen Tagen das „European Informatics“-Project abgeschlossen wurde. Eine der wichtigsten Ergebnisse ist die Verständigung auf europäische Kompetenzerwartungen für Bachelor- und Masterabschlüsse in der Informatik. Zu Beginn des nächsten Jahres wird sich das „European Quality Assurance Network for Informatics Education“ (EQANIE), als ein gemeinnütziger Verein nach deutschem Recht gründen, um die begonnenen Aktivitäten mit Beteiligung vieler wichtiger europäischer Stakeholder fortzuführen.

Inhalt

Nationale Entwicklungen

ASIIN e. V. zur Durchführung von Verfahren der Systemakkreditierung berechtigt 2

Aus den Gremien

Stabwechsel in der ASIIN-Akkreditierungskommission „Programme“ 3

Neuer ASIIN-Vorstand 4

Neue Zusammensetzungen der ASIIN-Fachausschüsse 4

Neue Gesichter im Beschwerdeausschuss 6

Internationales

UNDP-Projekt „Enhancement of Quality Assurance and Institutional Planning at Arab Universities“ – Erfahrungsbericht zur Review Mission in Palästina 7

ASIIN-Gutachter an Pilotverfahren zur Begutachtung von Studiengängen in Ostafrika beteiligt. 9

Peer Training und Peer Visits in Ostafrika 10

Tagungen – Berichte

Akkreditierungsagenturen als Partner der Hochschulen – Beitrag der ASIIN e. V. zur Jahrestagung des Projekts Qm der HRK . . 11

Die eigene Rolle kritisch reflektieren – Gemeinsame Gutachterschulung von ASIIN e. V. und Gewerkschaftlichem Gutachternetzwerk. 12

Rückblick ASIIN-Jahrestagung am 27. und 28. Oktober 2008 in Hannover . . 12

Projekte – Label

Europäisches Informatik-Projekt erfolgreich abgeschlossen 13

Neues zum europäischen Ingenieursiegel EUR-ACE®. 13

Mitteilungen

ASIIN-Beteiligung an EU-Projekten 14

ASIIN-Workshop in Utrecht 14

ASIIN-Akkreditierung in Lateinamerika . . 15

Zu den weiteren Themenkomplexen in diesem Newsletter gehören u.a. eine kurze Rückbetrachtung der ASIIN-Jahresversammlung im November sowie eine Reihe von Erfahrungsberichten unserer Gutachter über ihre Einsätze bei internationalen Evaluations- und Akkreditierungsverfahren.

Ich wünsche Ihnen allen eine anregende Lektüre. Gleichzeitig möchte ich die Gelegenheit nutzen, Ihnen allen für die Teilnahme an und Unterstützung der Vereinsarbeit zu danken und Ihnen eine erholsame Weihnachtszeit zu wünschen.

Ihr



Geschäftsführer ASIIN e. V.

ASIIN e. V. zur Durchführung von Verfahren der Systemakkreditierung berechtigt

Die Kompetenz der ASIIN e.V. auf dem Gebiet der Qualitätssicherung im Hochschulbereich ist einmal mehr durch eine externe Prüfinstanz bestätigt worden: Am 31. Oktober hat der deutsche Akkreditierungsrat die Zulassung zur Systemakkreditierung erteilt. Ab sofort können Hochschulen ihr Qualitätsmanagementsystem im Bereich Studium und Lehre durch die ASIIN e.V. begutachten lassen.

Die im Sommer 2007 begonnenen Vorarbeiten für die Zulassung zur Systemakkreditierung haben sich ausgezahlt: Die ASIIN e.V. gehört nun zu den ersten für das neue Verfahren zugelassenen Agenturen. Hochschulen haben die Möglichkeit, anstelle der einzelnen Studiengänge auch ihr Qualitätsmanagementsystem im Bereich Studium und Lehre begutachten zu lassen. Im Falle einer erfolgreichen Systemakkreditierung sind alle vom Qualitätsmanagement betroffenen Studiengänge mit dem Siegel des deutschen Akkreditierungsrates akkreditiert.

Voraussetzung für die Systemakkreditierung ist, dass die Hochschule ein umfassendes und nachweislich wirksames Qualitätsmanagementsystem im Bereich Studium und Lehre eingerichtet hat. Auch muss eine gewisse Erfahrung auf dem Gebiet der Programmakkreditierung vorliegen.

Die ASIIN e.V. hatte bereits im August 2007 eine aus Hochschulvertretern und Experten für Qualitätsmanagement bestehende Arbeitsgruppe eingerichtet, die ein eigenes Konzept für die Systemakkreditierung entwickelte und dieses an

die erst zum Jahresende 2007 finalisierten Kriterien des Akkreditierungsrates anpasste. Ergebnis ihrer Arbeit sind die „Anforderungen und Verfahrensgrundsätze für die Systemakkreditierung“, die aufgrund zahlreicher Gespräche mit Hochschulen in ganz Deutschland von der Akkreditierungskommission für Qualitätsmanagementsysteme weiterentwickelt und im vergangenen Monat in ihrer endgültigen Fassung in Kraft gesetzt wurden.

Die Akkreditierungskommission für Qualitätsmanagementsysteme ist seit April 2008 als neue Säule in der Organisation der ASIIN e.V. verankert worden und bündelt ihre Kompetenzen auf dem Gebiet des Qualitätsmanagements in Hochschulen. Das kurz „AK Systeme“ genannte Gremium steht unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Lothar Zechlin (Universität Duisburg-Essen, ehem. Gründungsrektor und Vorsitzender des Zentrums für Hochschul- und Qualitätsentwicklung), Prof. Dr. Monika Bessenrodt-Weberpals (Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Vizepräsidentin), Prof. Dr.-Ing. Günter Hertel (EIPOS an der Technischen Universität Dresden/ehem. Daimler Chrysler) und Dr. Gerhard Lapke (ehem. Deutsche BP AG).

Für die Durchführung der Verfahren zur Systemakkreditierung steht der ASIIN e.V. ein Pool von mehr als 80 Gutachterinnen und Gutachtern zur Verfügung, die sich durch Expertise im Bereich der qualitätsorientierten Steuerung von Prozessen in der Hochschule auszeichnen. Ein spezielles

und modularisiertes Schulungskonzept gewährleistet ihre optimale Vorbereitung auf das Verfahren der Systemakkreditierung.

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf den Internetseiten der ASIIN e.V. unter <http://www.asiin.de> → Systemakkreditierung. Dort stehen auch die Anforderungen und Verfahrensgrundsätze für die Systemakkreditierung der ASIIN e.V. zum Herunterladen bereit.

Da das Verfahren der Systemakkreditierung neuartige Anforderungen an die Vorbereitung durch die Hochschule stellt und schon bei der Zulassung formale Anforderungen zu beachten sind, empfiehlt es sich, dass Hochschulen und Agenturen frühzeitig miteinander in Kontakt treten. Die Entscheidung über die Wahl dieses neuen Akkreditierungsverfahrens sollte mit Blick auf die strategischen Entwicklungsziele der Hochschule getroffen werden: Erfolgversprechend erscheint die Systemakkreditierung dann, wenn die Vorbereitung auf dieses Verfahren mit der (Weiter-)Entwicklung eines integrierten Qualitätsmanagements in der Hochschule verbunden wird.

Die Rahmenbedingungen der Systemakkreditierung erläutern wir Ihnen gerne im Rahmen eines Gesprächs bei Ihnen vor Ort. Ansprechpartner für Fragen zur Systemakkreditierung in der Geschäftsstelle sind die Geschäftsführung und Christoph Heumann, der für die Betreuung der AK Systeme zuständig ist.

(chh)

Stabwechsel in der ASIIN-Akkreditierungskommission „Programme“

Im Rahmen der Sitzung der ASIIN Akkreditierungskommission für Studiengänge am 25./26. September 2008 konstituierte sich das neue Präsidium der Kommission.



Sitzung der ASIIN-Akkreditierungskommission

Prof. Dr. Heinrich Rake (RWTH Aachen) übergab nach achtjähriger Gremienmitgliedschaft und dreijährigem Vorsitz das Zepter an seinen Nachfolger, Dr. Martin Molzahn (BASF SE). In den mehrköpfigen stellvertretenden Vorsitz des Präsidiums wurden ferner Prof. Dr. Michael Hoffmann (Uni Ulm) und Prof. Dr. Hans-Reiner Ludwig (FH Frankfurt) gewählt. Das neue Präsidium übernahm zum 01. Oktober 2008 die Kommissionsgeschäfte.

Als neue ehrenamtliche Mitglieder wurden weiterhin vom ASIIN-Vorstand berufen: Prof. Dr. Hans-Ulrich Bühler (FH Fulda), Frau Prof. Dr. Margret Bülow-Schramm (Uni Hamburg), Prof. Dr. Günter Claus (HS Mannheim), Prof. Dr. Joaquín Diaz

(FH Gießen-Friedberg), Prof. Dr. Gerhard Flick (HS Neubrandenburg), Marco Grenz (Studierender an der TFH Berlin), Dr. Albert Leiß (Infracor GmbH), Helmut Müller (Deutz AG), Prof. Dr. Norbert Müller (TU Clausthal), Prof. Dr. Eckhart Nietzschmann (HS Magdeburg), Dipl.-Ing. Christoph F. J. Schröder (Bauverwaltung Hamburg), Prof. Dr. Gernot Zimmer (FH Frankfurt).

Turnusgemäß ausgeschieden aus der Kommission sind folgende Mitglieder: Prof. Dr. Günter Benz (Bayer AG), Dipl.-Ing. Alfred Eibl (Infineon AG), Dr. Hans Engelskirchen (Kolbenschmidt Pierbug AG), Prof. Walter Garen (FH Oldenburg/Ostfriesland/Wilhelmshaven), Prof. Dr. Norbert Grünwald (HS Wismar), Prof. Dr. Dieter Hannemann (FH Gelsenkirchen), Dr. Kruno Hernaut (Siemens AG), Prof. Dr. Heinrich Kern (Uni Krens), Prof. Dr. Manfred Krause (FH Hannover), Prof. Dr. Günter Schmidt-Göner (HfTW des Saarlandes), Prof. Dr. Heinrich Rake (RWTH Aachen), Prof. Dr.-Ing. Heiko Steiniger (FH Lausitz), Prof. Dr. Friedrich Temps (Uni Kiel).

Zu den wesentlichen Aufgaben der drittelparitätisch aus Vertretern der Universitäten, Fachhochschulen und der Wirtschaft zusammengesetzten Akkreditierungskommission für Studiengänge gehört die Ausgestaltung der Verfahrensgrundsätze und Standards, die Berufung von Auditteams



Kommissionsmitglieder bei der Arbeit

für die zu akkreditierenden Studiengänge sowie die Entscheidung über die Akkreditierung der Studiengänge auf Grundlage der Gutachten der Auditteams und der Stellungnahme der Fachausschüsse. Darüber hinaus verantwortet die Kommission u.a. die Berufung von Fachausschüssen sowie die Anleitung und Schulung von Auditoren und sie ergreift notwendige Maßnahmen zur internationalen Anerkennung der akkreditierten Studienabschlüsse.

Der Vorstand der ASIIN unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Burkhard Rauhut (RWTH Aachen) dankt allen ausgeschiedenen Mitgliedern für ihre langjährige ehrenamtliche Pionierarbeit und ihr hohes Engagement beim Aufbau der ASIIN-Akkreditierungskommission in den vergangenen acht Jahren.

Darüberhinaus wünscht der Vorstand dem neuen Präsidium unter dem Vorsitz von Dr. Martin Molzahn sowie den verbleibenden und neuen Kommissionsmitgliedern eine erfolgreiche Amtszeit und weiterhin eine glückliche Hand bei der Fortführung der Geschäfte der ASIIN-Akkreditierungskommission für Studiengänge.

Weitere Informationen über die Zusammensetzung der beiden Akkreditierungskommissionen (*AK Programme* und *AK Systeme*), insbesondere die Repräsentation der verschiedenen Mitgliedsgruppen der ASIIN, finden Sie auf der unserer Webseite.



Zwei Generationen der ASIIN-Akkreditierungskommission vereint

Neuer ASIIN-Vorstand

Die Mitgliederversammlung der ASIIN hat einen neuen Vorstand benannt. Die Hochschulen werden von universitärer Seite durch Herrn Prof. Dr. Ernst Rank (TU München), Herrn Prof. Dr. Wolfram Ressel (U Stuttgart) und Herrn Prof. Dr. Jörg Steinbach (TU Berlin) und von Fachhochschulseite durch Herrn Prof. Dr. Karl-Friedrich Fischer (HS Zwickau), Herrn Prof. Dr. Reinhard Thümer (TFH Berlin) und Herrn Prof. Dr. Günter Schmidt-Göner (HTW Saarland) vertreten.

Für die Mitgliedsgruppe der technisch-naturwissenschaftlichen Vereine innerhalb der ASIIN wurden Herr Dr. Sascha Hermann (Verein Deutscher Ingenieure), Herr Prof. Dr. Gerd Ulrich Nienhaus (Deutsche Physikalische Gesellschaft) und Herr Dr.

Hans-Heinz Zimmer (Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik) in den Vorstand berufen.

Von den Wirtschaftsverbänden und Spitzenverbänden der Sozialpartner wurden Herr Prof. Dr. Michael Dröscher (Verband der chemischen Industrie), Herr Dipl.-Ing. Alfred Eibl (Industriegewerkschaft Metall) und Herr Dr. Bernhard Keller (Landesvereinigung der Arbeitgeberverbände Nordrheinwestfalen) in den Vorstand entsandt.

Der neue Vorstand wird zum 1. Januar 2009 seine Arbeit aufnehmen. Zum Vorsitzenden wurde Herr Dr. Hans-Heinz Zimmer (VDE) und zum stellvertretenden Vorsitzenden Herr Prof. Dr. Jörg Steinbach (TU Berlin) gewählt.

Neue Zusammensetzung des Fachausschusses 01 – Maschinenbau/Verfahrenstechnik

Auf der Sitzung des Fachausschusses 01 – Maschinenbau/Verfahrenstechnik im September 2008 sind zahlreiche Mitglieder nach Vollendung ihrer zweiten Amtszeit ausgeschieden, die bereits seit der ersten Sitzung im November 2000 dabei waren: der bisherige Vorsitzende Dr.-Ing. Martin Molzahn (ehem. BASF AG), der nunmehr den Vorsitz der Akkreditierungskommission für Studiengänge übernehmen wird, Prof. Dr.-Ing. Gerd Braun (FH Köln) und Prof. Dr.-Ing. Jörg Wauer (U Karlsruhe). Ebenfalls ausgeschieden sind Prof. Dr.-Ing. Stephan Kabelac (HSU Hamburg), der dem Fachausschuss seit 2003 angehörte und einer der beiden bisherigen Kümmerer aus der Akkreditierungskommission, Prof. Dr. Norbert Grünwald (HS Wismar). Prof. Dr.-Ing. Hans-Reiner Ludwig (FH Frankfurt) wird dem Fachausschuss nach seinem Ausscheiden als Mitglied künftig als einer der beiden Kümmerer der Akkreditierungskommission für Studiengänge erhalten bleiben.

Neu in den Fachausschuss berufen wurden Prof. Dr.-Ing. Burkhard Egerer (HS

Nürnberg), Prof. Dr.-Ing. Gerhard Hörber (FHTW Berlin), Prof. Dr.-Ing. Roland Span (U Bochum) sowie Prof. Dr.-Ing. Heinrich Rake (RWTH Aachen), der bisher Vorsitzender der Akkreditierungskommission und gleichzeitig Kümmerer für den Fachausschuss 01 – Maschinenbau/Verfahrenstechnik war. Zweiter Kümmerer aus der Akkreditierungskommission ist jetzt Prof. Dr.-Ing. Norbert Müller (TU Clausthal).

Nach wie vor gehören dem Fachausschuss an Prof. Dr.-Ing. Norbert Schädler (Siemens AG), der seit dem 01. Oktober 2008 das Amt des Vorsitzenden innehat, Dr.-Ing. Nikolaus Häusler (ehem. Körber AG), als stellvertretender Vorsitzender, Prof. Dr.-Ing. Michael Klausner (FH Kiel), Prof. Dr.-Ing. Bernd Kuhfuß (U Bremen) sowie Sebastian Remmler (Student des Maschinenbaus an der TU Dresden).

In der ASIIN Geschäftsstelle wird der Fachausschuss von Frau Jana Möhren betreut.

Neue Zusammensetzung des FA 02 – Elektro-/Informationstechnik

Im Fachausschuss 02 – Elektro-/Informationstechnik ist zum Oktober 2008 ein personeller Umbruch vollzogen worden. Ausgeschieden sind die „Männer der ersten Stunde“, die seit seiner Gründung die Arbeit des Fachausschusses geprägt und wesentlich zur Entwicklung der ingenieurwissenschaftlichen Akkreditierungsstandards der ASIIN beigetragen haben. Es sind dies Prof. Dr. Axel Hunger (Universität Duisburg-Essen; langjähriger stellvertretender Vorsitzender), Prof. Dr. Kristian Kroschel (em. Universität Karlsruhe), Prof. Dr. Otto Lange (em. Technische Universität Hamburg-Hamburg), Prof. Dr. Gernot Zimmer (Fachhochschule Frankfurt; ebenfalls langjähriger stellvertretender Vorsitzender) sowie Dr. Klaus Pasemann (Volkswagen AG). Neue Mitglieder des Fachausschusses seit Oktober 2008 sind Prof. Dr. Heyno Garbe (Universität Hannover), Prof. Dr. Hans Martin Gündner (Hochschule Esslingen), Prof. Dr. Ralph Kennel (Technische Universität München), Prof. Dr. Harald Weber (Universität Rostock) sowie Dr. Diedrich Baumgarten (Volkswagen AG). Dem Fachausschuss gehören weiterhin an Dr. Anton Friedl (Siemens AG), Prof. Dr. Klaus Henning (Fachhochschule Stralsund), Prof. Dr. Hans-Peter Kölzer (Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg), Dr. Klaus-Jürgen Wilhelm (ABB AG) sowie als Studierendenvertreter Florian Heinritz (Fachhochschule Zwickau). Den Vorsitz hat bis März 2009 Dr. Wilhelm inne. Zu seinem Stellvertreter hat der Fachausschuss bis zu diesem Zeitpunkt Prof. Dr. Henning bestellt. Prof. Dr. Zimmer wurde vom Vorstand der ASIIN in die Akkreditierungskommission für Studiengänge berufen. Kümmerer des Fachausschusses in der Akkreditierungskommission bleibt Dr. Dirk Hinrichs (Robert Bosch GmbH).

In der ASIIN Geschäftsstelle wird der Fachausschuss von Siegfried Hermes betreut.

Neue Zusammensetzung des FA 05 – Physikalische Technologien, Werkstoffe und Verfahren

In weitgehend neuer Zusammensetzung führt auch der Fachausschuss 05 – Physikalische Technologien, Werkstoffe und Verfahren seine Geschäfte fort. Die Mitglieder, die die Arbeit des Fachausschusses seit Beginn des Jahrtausends wesentlich geprägt haben, sind im September aus dem Fachausschuss ausgeschieden, darunter der langjährige Vorsitzende Prof. Dr. Bernhard Wielage (Technische Universität Chemnitz). Abgelaufen ist ebenso die zweite Amtszeit von Prof. Dr. Klaus Behler (Fachhochschule Gießen-Friedberg; bisheriger stellvertretender Vorsitzender), Frau Dr. Ulrike C. Heckenberger (EADS Deutschland GmbH), Prof. Dr. Gunter Leonhardt (Procon GmbH), Prof. Dr. Bernhard Lödging (Fachhochschule Münster). Im Fachausschuss verbleiben Prof. Dr. Rainer Dammer (Hochschule Bremerhaven), Prof. Dr. Pedro Dolabella Portella (Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung) sowie Prof. Dr. Hans-Heinrich Gatzert (Univer-

sität Hannover). Zum Oktober 2008 hat die Akkreditierungskommission als neue Mitglieder berufen Prof. Dr. Walter Garen, der bisher Kümmerer des Fachausschusses in der Kommission war, Prof. Dr. Andreas Schleicher (Fachhochschule Jena), Prof. Dr. Heinz Palkowski (Technische Universität Clausthal), Prof. Dr. Markus Rettenmayr (Universität Jena) sowie als Studierendenvertreterin Frau Miriam Engel (Technische Universität Dresden). Als neuer Vorsitzender wurde Prof. Dr. Dammer vom Fachausschuss gewählt. Der stellvertretende Vorsitz wird von Prof. Dr. Dolabella Portella übernommen. Die Funktion des Kümmerers für den Fachausschuss in der Akkreditierungskommission für Studiengänge der ASIIN übt seit Dezember 2008 Prof. Dr. Klaus Behler aus.

In der ASIIN Geschäftsstelle wird der Fachausschuss von Siegfried Hermes betreut.

Neue Zusammensetzung des Fachausschusses 07 – Wirtschaftsinformatik

Auf der Sitzung des Fachausschusses 07 – Wirtschaftsinformatik im Juni 2008 sind einige Mitglieder nach Vollendung ihrer zweiten Amtszeit ausgeschieden, die bereits seit den ersten Sitzungen im Jahre 2000 mit von der Partie waren: der bisherige Vorsitzende Prof. Dr. Elmar Sinz (Universität Bamberg), Prof. Dr. Manfred Grauer (Universität Siegen), Prof. Dr. Dieter Hannemann (Fachhochschule Gelsenkirchen), Prof. Dr. Manfred Krause (Fachhochschule Hannover), Dr. Michael Müller-Wünsch (CEVA Logistics GmbH, Frankfurt/M.), Dipl.-Kfm. Stephan Wolf (Interactive Data Managed Solutions AG, Frankfurt/M.).

Nach wie vor gehören dem Fachausschuss an: Prof. Dr. Frank Herrmann (Fachhochschule Regensburg), der seit dem 01. November 2008 das Amt des Vorsitzenden innehat, Prof. Dr. Karl Dübon (Hochschule Karlsruhe), Prof. Dr. Thomas Hess (Universität Ludwig-Maximilians-Universität München), Prof. Dr. Harald Ritz (Fachhochschule Gießen-Friedberg), Prof. Dr. Mareike Schopp (Universität Hohenheim), Judith Storm (Stud., Fachhochschule Hannover) und Prof. Dr. Udo Winand (Universität Kassel).

In der ASIIN Geschäftsstelle wird der Fachausschuss von Jörn Grünwald betreut.

Neue Zusammensetzung des Fachausschusses 08 – Agrar-, Ernährungswissenschaften und Landespflege

Der Fachausschuss 08 – Agrar-, Ernährungswissenschaften und Landespflege hat im September 2008 eine umfassende personelle Erneuerung erfahren: Ein Drittel seiner Mitglieder schied nach Vollendung ihrer zweiten Amtszeit aus. Es handelte sich dabei um die „Männer der ersten Stunde“, die den Fachausschuss seit seiner konstituierenden Sitzung am 11. Oktober 2001 begleitet haben. Dazu gehören der langjährige Vorsitzende Prof. Dr. Harald Grygo (Fachhochschule Osnabrück), sein Stellvertreter Dipl.-Ing. (FH) Jörg Freimuth (Zentralverband Gartenbau e. V.), Prof. Dr. Alexander Stoy (Fachhochschule Kiel) und Dipl.-Ing. Hansjörg Sandler (Aquapur GmbH). Ihre Positionen wurden neu besetzt mit Prof. Dr. Vladimir Dolenc (Fachhochschule Kiel), Prof. Dr. Thomas Appel (Fachhochschule Bingen), Dr. Elvira Krebs (Verband der Oecotrophologen e. V.) und Dipl.-Ing. Walter Holbeck (Zentralverband Gartenbau e. V.). Neuer Vorsitzender des Fachausschusses ist seit 1. Oktober 2008 Prof. Dr. Ludwig Popp (Hochschule Neubrandenburg), der dem Gremium seit September 2005 angehört. Sein künftiger Stellvertreter wird in Kürze gewählt. Nach wie vor gehören dem Fachausschuss als Mitglieder an Prof. Dr. Uwe Schmidt (Humboldt-Universität Berlin), Prof. Dr. Wolfgang Riedel (em. Universität Rostock), Prof. Dr. Wolfgang Lücke (Universität Göttingen), Eckhard Rimkus (Lehr- und Versuchsanstalt für Milchwirtschaft) sowie als studentisches Mitglied B. Sc. Lena Mett (Studentin der Ernährungswissenschaften an der Justus-Liebig-Universität Gießen). Den Kontakt zur Akkreditierungskommission für Studiengänge hält der Fachausschuss 08 über seinen „Kümmerer“ Prof. Dr. Hermann Boland (Justus-Liebig-Universität Gießen).

Die Betreuung in der ASIIN-Geschäftsstelle liegt bei Frau Hilke Schaubitzer.

Neue Zusammensetzung des Fachausschusses 09 – Chemie

Als erster der naturwissenschaftlichen Fachausschüsse hat der Fachausschuss 09 - Chemie zum 1. Oktober einen Generationenwechsel vollzogen: Prof. Dr. William Sheldrick (Ruhr-Universität-Bochum) leitete im September zum letzten Mal eine Sitzung dieses Gremiums als Vorsitzender und ist ebenso wie der stellvertretende Vorsitzende Prof. Dr. Willy Gombler (Fachhochschule Oldenburg-Ostfriesland-Wilhelmshaven) aus dem Ausschuss ausgeschieden. Dies gilt ebenso für Prof. Dr. Mathias Sprinzl (Universität Bayreuth), der dem Fachausschuss Chemie als Vorgänger von Herrn Sheldrick im Amt des Vorsitzenden seit seiner Gründung angehörte, und für Dr. Gerd Lapke (ehem. Deutsche BP AG), für Dr. Klaus Schöllkopf (Bayer Schering Pharma) sowie für Prof. Dr. Eckhart Nietzschmann (Hochschule Magdeburg-Stendal), der als Kümmerer

für die Chemie in die Akkreditierungskommission für Studiengänge gewechselt ist. Frau Claudia Leissner (Technische Universität Chemnitz) war als Vertreterin der Studierenden bereits zum Juli aus dem Amt geschieden.

Der Fachausschuss Chemie gedachte auf seiner Sitzung im September auch seines Gründungsmitglieds Prof. Dr. Peter Welzel (Universität Leipzig), der im Juli diesen Jahres verstorben ist: Herr Welzel hatte im Fachausschuss seit seiner Gründung mitgearbeitet und war maßgeblich an der Entwicklung und Weiterentwicklung der Akkreditierungskriterien und -praxis beteiligt.

Herr Prof. Dr. Gerd Knupp (Fachhochschule Bonn-Rhein-Sieg) gehört dem Gremium weiterhin an und übernimmt zukünftig die Funktion des stellvertre-

tenden Vorsitzenden. Zum Vorsitzenden wählte der Fachausschuss Herrn Prof. Dr. Heinrich Lang (Technische Universität Chemnitz), der neu in das Gremium berufen wurde. Weitere neue Mitglieder sind Prof. Dr. Jörg Feller (Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden), Dr. Klaus Griesar (Merck KGaA), Prof. Dr. Karl-Heinz Jacob (Georg-Simon-Ohm-Hochschule Nürnberg), Dr. Andrea Mayer-Figge (Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales, NRW), Prof. Dr. Norbert Sewald (Universität Bielefeld) sowie Christopher Janßen (Technische Fachhochschule Berlin) und Benedikt Waerder (Technische Universität Dortmund) als Vertreter der Studierenden.

Betreut wird der Fachausschuss 09 - Chemie seitens der Geschäftsstelle von ASIIN e. V. durch Christoph Heumann.

Neue Gesichter im Beschwerdeausschuss

Auch im Beschwerdeausschuss der ASIIN hat ein Wechsel stattgefunden, der zum Teil auf die Änderungen in den Akkreditierungskommission zurückzuführen ist. Durch die Neueinrichtung der Akkreditierungskommission Systeme wurde zunächst ein neuer Platz im Beschwerdeausschuss geschaffen, um zukünftig auch mögliche Beschwerden in Verfahren der Systemakkreditierung adäquat behandeln zu können. Diese Rolle, und damit die Funktion des Bindegliedes zwischen dem Beschwerdeausschuss und der Akkreditierungskommission, wird von Herrn Dr. Konstantin Petridis (Deutsche Gesellschaft für Qualität e.V.) übernommen.

Weiter hat der Stabwechsel in der Akkreditierungskommission Programme auch einen Personalwechsel im Beschwerdeausschuss erforderlich gemacht. Die Position von Herrn Professor Rake (RWTH

Aachen) wird zukünftig von dem neuen Vorsitzenden der Akkreditierungskommission Programme, Herrn Dr. Martin Molzahn, übernommen werden. Analog zu Herrn Dr. Petridis wird Herr Dr. Molzahn das Bindeglied zwischen dem Beschwerdeausschuss und der Akkreditierungskommission Programme verkörpern.

Schließlich gab es noch einen Personalwechsel bei der Position eines externen Mitgliedes von einer mit der Qualitätssicherung im Hochschulbereich befassten Organisation in Deutschland. Herr Dr. Müller-Böling, der diese Position bis zum Juli 2008 inne hatte, hat diese Position mit der Abgabe seiner Position als Leiter des CHE Centrums für Hochschulentwicklung, freigegeben. Als Nachfolger wurde vom Vorstand der ASIIN Herr Dr. Dietmar Goll vom Wissenschaftsrat in den Beschwerdeausschuss berufen.

Wir freuen uns auf Ihre Anregungen

Berichte, Anregungen und Termine aus den Gremien nehmen wir für den Newsletter gerne auf.

Kontakt:
Siegfried Hermes
E-Mail: hermes@asiin.de
Tel.: +49 211 900977-18
Fax: +49 211 900977-19



Siegfried Hermes, wissenschaftlicher Mitarbeiter und Verfahrensbetreuer für die Fachausschüsse 02 und 05.

UNDP-Projekt „Enhancement of Quality Assurance and Institutional Planning at Arab Universities“

Erfahrungsbericht zur Review Mission in Palästina

Die ASIIN und die englische Akkreditierungsagentur Quality Assurance Agency (QAA) hatten den Auftrag, ein *United Nations Development Program* Projekt für die Arabischen Staaten durchzuführen. Ziel des Projektes ist es, gemeinsam mit den arabischen Universitäten die Qualität der Lehre zu untersuchen und ihre Stärken und Schwächen zu identifizieren. In ca. 30 Universitäten aus 20 Ländern wurden englischsprachige Studiengänge in drei Phasen untersucht. In der letzten Phase wurden die ingenieur- und naturwissenschaftlichen sowie die Informatik-Studiengänge evaluiert. Mit den gewonnenen Erkenntnissen sollen die arabischen Staaten in die Lage versetzt werden, ihre Universitäten internationalen Qualitätsstandards entsprechend zu entwickeln.

Speziell für dieses Projekt wurden die englischen Qualitätssicherungsstandards der QAA den Bedürfnissen der Evaluation in diesen Ländern angepasst. Als Qualitätsmaßstab wurde eine fiktive Universität, die *Modern University of Malham*, definiert, welche überdurchschnittlichen, modernen und internationalen Qualitätsansprüchen genügt. Alle arabischen Studiengänge wurden nach den reformulierten QAA-Standards evaluiert. Zur Vorbereitung der Vor-Ort-Begehungen in den arabischen Ländern wurde im Oktober 2007 eine Gruppe von ASIIN-Peers in Oxford (UK) mit den QAA-Standards vertraut gemacht.

Die Peer-Gruppen, die für die Audits zusammengestellt wurden, bestanden aus jeweils vier Peers und wurden immer von einem englischen Peer geleitet, der über langjährige Erfahrung bei QAA-Akkreditierungen verfügte. Die weitere fachliche Begutachtung übernahmen dann jeweils ein ASIIN-Gutachter, ein QAA-Peer und ein arabischer Peer, der in der Regel keine Akkreditierungserfahrung hatte. Das Evaluationsverfahren selbst ist deutlich verschieden von dem in Deutschland üblichen Proce-

dere. Markante Unterschiede bestehen insbesondere hinsichtlich der Dauer, der Tiefe und der Organisation des Audits. Die Vor-Ort-Begehung dauert vier Tage und ist damit deutlich länger als unsere Verfahren. Allerdings wird i.d.R. ein Tag dafür verwendet, um den Audit-Bericht vorzubereiten.

Seit 2002 gibt es ein Hochschulentwicklungsprojekt des „United Nations Development Program“ (UNDP), betreut durch das Büro für die arabischen Staaten RBAS, das es sich insbesondere zum Ziel gesetzt hat, akademische Programme im arabischen Raum intern und extern zu evaluieren, um die Qualität der Ausbildung zu verbessern und das Bewusstsein für die Entwicklung von QM-Systemen auf Hochschul- bzw. nationaler Ebene zu fördern.

In den ersten drei Programmzyklen zwischen 2002 und 2006 lag der Fokus des Projektes in den Bereichen „Computer Science“, „Business Administration“ sowie „Education“. In den vergangenen beiden Jahren waren dann 19 Ingenieur-Programme an 15 arabischen Hochschulen von Marokko bis Syrien Gegenstand dieses vierten Evaluationszyklusses. Hierbei wurde die ASIIN als eine der ersten Akkreditierungsadressen in Europa für den Bereich der Ingenieurwissenschaften von UNDP/RBAS um Mitwirkung gebeten. Über ein Dutzend ASIIN-Gutachter haben vor diesem Hintergrund im abgelaufenen Jahr gemeinsam mit Kollegen der britischen Quality Assurance Agency und aus dem arabischen Raum sich dieser Herausforderung gestellt und eine Vielzahl von Ingenieurprogrammen an arabischen Hochschulen evaluiert. Mehrere ASIIN-Gutachter berichten hier über ihre Erfahrungen in diesem Projekt.

Die Qualitätsstandards sind in einem „Handbook for Academic Subject Review“ ähnlich den ASIIN-Standards beschrieben. Es müssen zu folgenden Bereichen Bewertungen vorgenommen werden: 1. *Academic Standards*, 2. *The Quality of Learning Opportunities*, 3. *Quality Assurance and Enhancement*. Als Bewertungen werden *good*, *satisfactory* und *unsatisfactory* von den Peers verge-

ben. Der Bereich Academic Standards wiederum gliedert sich in die Unterbereiche *Intended Learning Outcomes (ILO)*, *Curriculum*, *Assessment* sowie *Student Achievement*. Der Bereich Learning Opportunities gliedert sich in die Unterbereiche *Teaching and Learning*, *Student Progression* sowie *Learning Resources*. Der Bereich Quality Assurance and Enhancement wird nicht weiter unterteilt. Jedem Peer werden im Vorfeld zwei dieser insgesamt acht Bereiche zugeordnet, die er vor dem Audit auf Stärken, Schwächen und Unklarheiten hin untersuchen muss. In der Folge bereitet er die Fragen für den insoweit festgestellten Klärungsbedarf vor. Während des Audits muss jeder Peer seine Bereiche leiten und später auch dokumentieren, wobei er natürlich von den anderen unterstützt werden soll.

Auch bei der Konzeption von Studiengängen gibt es deutliche Unterschiede zwischen der angelsächsischen Praxis und der in Deutschland lange Zeit üblichen Vorgehensweise. Im Vereinigten Königreich werden Studiengänge schon seit vielen Jahren strikt Top-Down entwickelt. Das heißt, dass zuerst die allgemeinen Ziele (*Intended Learning Outcomes*) des Studienganges definiert werden. Danach wird ein Curriculum entworfen, welches genau diese Ziele erreichen soll. Im Anschluss werden die einzelnen Module konzipiert, die wiederum korrespondierende Ziele aufweisen müssen. Das Ganze resultiert folgerichtig in einer mittlerweile auch bei uns benutzten Ziele-Matrix. Allerdings mit dem Unterschied, dass hierzulande häufig ein Bottom-Up-Ansatz dominiert und damit eine Ziele-Matrix am Prozessende generiert wird. Interessant und auch deutlich anders als bei uns ist, dass bei der Definition der Ziele des Studienganges und der Gestaltung des Curriculums externes Know-How einfließen muss. Gemeint ist damit die Mitwirkung von Unternehmen, Verbände, Kammern, ande-

ren Akademischen Institutionen etc. Dies muss nachgewiesen werden.

Im Bereich *Assessment* wird geprüft, ob die Bewertung der studentischen Leistungen nachvollziehbar ist, ob eine gewisse Vielfalt an adäquaten Bewertungsmethoden genutzt wird, und ob die Ergebnisse zeitnah und transparent den Studierenden weitergegeben werden. Dies wird anhand der bewerteten studentischen Leistungen, der Befragung der Dozenten und der Studierenden sehr detailliert geprüft.

Im Bereich *Student Achievement* wird geprüft, ob die Studierenden die Ziele der *ILO* tatsächlich erreichen und ob das Niveau des Erreichten angemessen ist. Besonders stringent wird geprüft wie die Lernergebnisse der Studierenden im Verlauf des Studiums gesteigert werden. Werden beispielsweise die Module Mechanik I, II, III ... angeboten, so gilt es bei der Bewertung festzustellen, ob die Module aufeinander aufbauen und ob das Erreichte (die Komplexität) sich in den Abschlussarbeiten widerspiegelt.

Im Bereich *Teaching and Learning* wird geprüft, ob der gesamte Lehr- und Lernprozess effektiv in Bezug auf den curricularen Inhalt und die beabsichtigten Ziele des Studienganges ist. Weiterhin spielen Gruppengrößen, Dozenten/Studierenden-Verhältnis, praktische Phasen, betreutes, individuelles Lernen, die Integration fachübergreifender Module sowie e-Learning eine bedeutende Rolle. Im Rahmen der Evaluation wird geprüft, ob diese Funktionen im Studium ausgewogen berücksichtigt sind.

Der Bereich *Student Progression* ist eminent wichtig, da für jede Kohorte geprüft werden kann, wie der Fortschritt im Studienverlauf unter Berücksichtigung des *Recruitments* ist und wo es mögliche Probleme gibt. Wenn die Zahlen einen bestimmten Toleranzbereich übersteigen, sind Qualitätssicherungsmaßnahmen einzuleiten, die natürlich vordefiniert sein sollen. Es wird toleriert, dass im ersten Jahr die Abbrecherquoten bei einem Wert von bis zu ca. 15% liegen. Allerdings sollen die Abbrecherquoten in den Folgejahren gegen null konvergieren. Diese sehr gute Quote wird dadurch erreicht, dass die Studierenden eine teils sehr gute und persönliche

Studienberatung von ihrem Mentor bekommen. Situationen wie sie in Deutschland nicht selten sind, dass nämlich Studierende eine gewisse Beratungsresistenz aufweisen, werden geschickt vermieden. So bekommen Studierende, die die eine oder andere Klausur nicht bestanden haben, den Status „under probation“ und müssen Beratungsgespräche mit ihrem Mentor führen.

Bei der Evaluation des Bereichs *Learning Resources* werden nahezu die gleichen Rahmenbedingungen geprüft wie bei den ASIIN-Prozessen. Allerdings wird immer wieder sehr intensiv darauf fokussiert, ob die vorhandenen Ressourcen tatsächlich die *ILO* und die studiengangsspezifischen Ziele erfüllen.

Der Bereich *Quality Assurance and Enhancement* rundet den gesamten Prozess ab. Es wird geprüft, ob hochschulweite und studiengangsspezifische Standards existieren, wie diese greifen und intern dokumentiert werden. Die Qualitätssicherungsmaßnahmen müssen in sich geschlossen sein, was bei uns unter den Begriff „Rückkopplungsschleifen“ firmiert. All dies gipfelt in einer Dokumentations-

pfligt, die von den Auditoren penibel durchforstet wird. Bloße Absichtserklärungen der Fakultät oder der Hochschulleitung werden aufgegriffen und in den Bericht aufgenommen, und das Ergebnis lautet in diesem Fall schlicht *unsatisfactory*.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass dieses Projekt für die ASIIN sehr hilfreich war. Die Auditoren und die ASIIN verfügt nun über zehn Gutachter die in den QAA-Standards geschult sind und diese auch praktiziert haben. Vergleicht man die Verfahren in Deutschland und im Vereinigten Königreich, so stellt man fest, dass die QAA viel länger und intensiver prüft. Aber genau dies erweist sich für alle Beteiligten als Problem, und einer der Hauptgründe für die Einführung der Systemakkreditierung im Vereinigten Königreich liegt offenkundig darin, dass die Audit-Prozesse so zeitintensiv sind. Die deutschen Verfahren sind demgegenüber weitaus effizienter bei tendenziell gleicher Effektivität und insofern mit geringfügigen Änderungen (Anregungen aus dem QAA-Verfahren) vorzuziehen.

Prof. Dr.-Ing. Joaquin Diaz
Fachhochschule Gießen-Friedberg



Die Peers der Birzeit University in Birzeit-Ramallah, Palestina; von links nach rechts: Prof. Schofield, Prof. Ling und Prof. Diaz

ASIIN-Gutachter an Pilotverfahren zur Begutachtung von Studiengängen in Ostafrika beteiligt

Der erste Teil des von DAAD und IUCEA gemeinsam durchgeführten QM-Projekts bestand aus einer dreitägigen Gutachter-schulung in Nairobi, Kenia. Daran schlos-

Der DAAD und das Inter-University Council for East Africa (IUCEA) führen gemeinsam ein Projekt zur Einführung eines Qualitätssicherungssystems an Hochschulen in den Ostafrikanischen Ländern Kenia, Uganda und Tansania durch. Ein Element dieses Projekts ist die Schulung von Gutachtern und die Durchführung von Pilotverfahren zur Begutachtung von Studiengängen in den Fächern Informatik, Agrarwissenschaften und Betriebswirtschaft. Beides fand mit Beteiligung von ASIIN-Gutachtern erstmalig vom 10. bis 18. Oktober 2008 statt. Im Newsletter berichten zwei der beteiligten ASIIN-Gutachter über Ihre Erfahrungen.

sen sich 10 Pilotverfahren in den drei ostafrikanischen Ländern Kenia, Uganda und Tansania an. Die Pilotverfahren zur Beurteilung der Qualität von Studiengängen wurden ganz ähnlich durchgeführt wie Akkreditierungsverfahren: Die Hochschulen erstellten zunächst einen Selbstbericht. Dann besuchte ein aus Fachleuten bestehendes Auditteam die Hochschule, führte Gespräche mit allen relevanten Akteuren und informierte sich über die zur Durchführung des jeweiligen Studiengangs vorhandenen personellen und sächlichen Ressourcen. Aufgrund dieser Eindrücke erstellte das Auditteam einen Bericht mit Empfehlungen an die besuchte Hochschule.

Die in den 10 Pilotverfahren tätigen Teams bestanden jeweils aus einem Sprecher und zwei weiteren Hochschullehrern von einer ostafrikanischen Universität sowie einem erfahrenen Gutachter aus Deutschland. Die Sekretariatsaufgaben wurden von der afrikanischen Seite übernommen. Viele Probleme, die in den Pilotverfahren festgestellt wurden, sind nicht für die Region typisch, sondern auch in Europa zu beobachten: Das sind beispielsweise unvollständige und teilweise wenig aussagekräftige Selbstberichte und die neue, auch bei uns noch immer sehr

ungewohnte Sicht, Studiengänge und Lehr-einheiten outcome-orientiert zu konzipieren und zu beschreiben. Hinzu kommen die spezifischen Schwierigkeiten, mit denen die Hochschulen in Ostafrika zu kämpfen haben. Sie bestehen vor allem an den öffentlichen Hochschulen in fehlender oder nicht ausreichender Ausstattung, veralteter Fachliteratur, unzureichender Internetanbindung und vor allem in gravierenden Personalproblemen: Es gibt nicht genügend erfahrene und gut ausgebildete einheimische Hochschullehrer, die die Studiengänge tragen. So kommt es, dass vielfach Master-Absolventen die Bachelor-Studierenden unterrichten. Das tun sie allerdings mit großem Engagement! Daher ist die Sicherung der Qualität von Bachelor-Studiengängen ein erster und wichtiger Schritt zur Heranbildung einer ausreichenden Zahl akademisch gebildeter, einheimischer Fachleute.

Das vom DAAD und IUCEA organisierte Programm war dicht gedrängt und auch physisch anstrengend. Es gab wenig Zeit und Gelegenheit, einen über das rein fachliche hinausgehenden Eindruck vom Land



Computerhörsaal an der Mbarara University of Science and Technology (MUST) in Mbarara, Uganda

zu erhalten. Mangelnde Infrastruktur, unübersehbare Armut, viele junge Leute und das Mobiltelefon als für Afrika wichtigste technische Innovation bleiben dennoch als wichtigste Eindrücke dieses Besuches im Gedächtnis. Die afrikanischen Kollegen, sowohl die in der Peer Group als auch die an den besuchten Universitäten, waren sehr aufgeschlossen und hilfsbereit und haben eine Menge Zeit und Energie für die Auditteams investiert.

Prof. Dr. Thomas Ottmann
Universität Freiburg



Hochschulvertreter und Auditteam an der Jomo Kenyatta University of Agriculture and Technologie, Kenia

Peer Training und Peer Visits in Ostafrika

„Akkreditierung in Afrika? Hat dieser Kontinent nicht dringendere Probleme zu lösen, als seine Universitäten begutachten zu lassen?“ So oder so ähnlich mag die erste Reaktion der deutschen Gutachter gewesen sein, als sie von der ASIIN angefragt wurden, über den DAAD in Ostafrika tätig zu werden. Doch schnell wich die Skepsis einer positiven Einstellung und Erwartung. In Ostafrika haben sich mehrere Staaten zusammengeschlossen, um gemeinsam die Qualität der Hochschulausbildung an ihren Universitäten überprüfen zu lassen – auf freiwilliger Basis! Und hier ist jeder gute Rat von erfahrenen Gutachtern aus Europa im Sinne eines Peer Reviews willkommen!

Nach einem gemeinsamen Workshop in Nairobi formierten sich die Gutachtergruppen – getrennt für die Bereiche IT bzw. Business und Landwirtschaft. Die Gruppen setzten sich jeweils aus Gutachtern aus Kenia, Tansania, Uganda, einem deutschen Gutachter sowie einem/r Sekretär/in zusammen. In Vorbereitung auf die sich anschließenden Besuche bei Universitäten wurde anhand von deren Selbstberichten die Vorgehensweise eines Audits besprochen und trainiert. Gerade in dieser Phase war die Erfahrung der deutschen Gutachter be-



Gutachter und Honoratioren der Egerton University

sonders wichtig, um die Gruppe mit noch unerfahrenen Gutachtern zu einem Team zusammenschweißen und eine strukturierte Befragung der Universitäten vorzubereiten.

Die Peer Gruppe „Agriculture“ begutachtete die Studiengänge „Horticulture“ an der Egerton University (Kenia) und „Agriculture“ an der Sokoine University (Tansania). In beiden Universitäten waren die Gutachter überrascht von der Offenheit der Gespräche und dem Selbstbewusstsein in den Diskussionen – sowohl bei den Dozenten als auch bei

den Studierenden. Gleichwohl konnten viele Missstände – natürlich vorsichtig und höflich – aufgezeigt werden. Diese sind zwar weitestgehend bekannt und teilweise sogar dokumentiert, aber Instrumente und/oder Prozesse zu deren Beseitigung oder Milderung sind bisher noch nicht oder allenfalls in Ansätzen erkennbar. Dazu fehlt es besonders an innerer Diskussionskultur an den Universitäten. So bestehen zwischen den Dozenten und den Studierenden so gut wie keine substantiellen Kontakte. Diese wären aber Voraussetzung für eine Verbesserung in vielen Bereichen des Studiums wie Curriculum, Studienbetreuung, Prüfungen, Evaluationen oder allgemeine Studienbedingungen (Computer, Bibliothek, Hörsäle).

Nach den Besuchen besteht die begründete Hoffnung, dass viele Fragen und Hinweise der Gutachter auf fruchtbaren Boden fallen und langfristig Resonanz zeigen werden. Ähnlich wie in Deutschland wird auch in Ostafrika eine Betrachtung von außen eher den Weg für Veränderungen ebnen als die häufig festgefahrene interne Diskussion an den Universitäten. Dafür lohnt es sich weiterzumachen, und so heißt es im Februar wieder: „Karibu East Africa!“



Intensive Diskussionen mit den Hochschullehrern in Tansania

Prof. Dr. Alexander Stoy
Fachhochschule Kiel

Akkreditierungsagenturen als Partner der Hochschulen – Beitrag der ASIIN e. V. zur Jahrestagung des Projekts Qm der HRK

Die Jahrestagung 2008 des Projekts Qualitätsmanagement (Qm) der Hochschulrektorenkonferenz stand unter dem Motto „Methoden und Wirkungen von Qualitätssicherung im Europäischen Hochschulraum“. Etwa 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem In- und Ausland diskutierten in Bonn, welche Steuerungswirkung die Methoden der Qualitätssicherung tatsächlich entfalten und wie sie im Spannungsfeld zwischen Autonomie der Hochschulen und staatlicher Verantwortung wirksam werden können.

In einem Workshop diskutierten Vertreterinnen und Vertreter von Hochschulen und Qualitätssicherungsagenturen unter der provokanten Fragestellung „Agencies rule - institutions serve?“ über das Thema „Qualitätsentwicklung im Spannungsfeld von Hochschulen und Agenturen“. Im Mittelpunkt der vom Geschäftsführer des Akkreditierungsrates, Dr. Achim Hopbach, moderierten Diskussion stand das Verhältnis von Begutachtenden und Begutachteten in Akkreditierungs- oder Evaluationsverfahren.

Die ASIIN e.V. war durch Christoph Heumann auf dem Podium vertreten, der in seinem Beitrag die Chancen für ein partnerschaftliches Verhältnis von Hochschulen und Agenturen auslotete – ausgehend von der Überlegung, dass das deutsche Akkreditierungssystem auf allen Ebenen maßgeblich von den Hochschulen und ihren Mitgliedern getragen wird: So zählt die ASIIN e.V. zu ihren Mitgliedern nicht nur Fachgesellschaften, Verbände der Sozialpartner und Berufsverbände, sondern auch den von technischen und technisch ausgerichteten Universitäten getragenen Akkreditierungsverbund Ingenieurstudium (AVI) und die Gruppe der Fachhochschulen innerhalb der HRK. In den für die Akkreditierung maßgeblichen Gremien – vom Auditteam bis zur Akkreditierungskom-

mission – stellen Vertreterinnen und Vertreter der Hochschulen sogar die Mehrheit der Mitglieder.

Es fällt auf, dass das Wissen und die Erfahrungen der vielen ehrenamtlich im Akkreditierungssystem engagierten Hochschulmitglieder bisher häufig nicht systematisch genutzt werden – weder für die Sicherung und Weiterentwicklung von Qualität im Bereich Studium und Lehre in den einzelnen Hochschulen, noch, um die Erfahrungen der Hochschulen als Begutachtete gezielt in die Gestaltung der Anforderungen und Verfahren der Akkreditierungsagenturen einzubringen. Die Wahrnehmung der Agentur als vom Hochschulsystem gleichsam abgekoppelte Kontrollinstanz verhindert so, dass Akkreditierungsverfahren und hochschuleigene Prozesse besser aufeinander abgestimmt werden. Eine solche Abstimmung könnte helfen, die mit der Akkreditierung verbundenen Kosten in Form von Arbeitszeit und finanziellen Ressourcen zu verringern. Darüber hinaus könnte sie aber auch den Ertrag der Akkreditierungsverfahren für die Hochschulen erhöhen.

Der „Wert“ einer Akkreditierung wird häufig vor allem in dem damit verbundenen Zertifikat gesehen, das für ein bestimmtes Studienprogramm die Einhaltung der nationalen Qualitätsstandards bescheinigt und in vielen Bundesländern gleichbedeutend mit der Genehmigung des Studiengangs ist. Durch diese Fokussierung auf die formale Funktion der Akkreditierung gerät mitunter aus dem Blick, dass die Begutachtung durch Expertinnen und Experten des jeweiligen Fachgebietes auch Perspektiven für weitere Verbesserungen eröffnen kann und Anknüpfungspunkte zu anderen Verfahren der (externen) Qualitätssicherung bietet.

Die ASIIN e.V. hat mittlerweile Erfahrungen mit über 70 sog. „Reakkreditierungsverfahren“

„ gesammelt, die sich auf Studiengänge beziehen, welche bereits seit fünf oder mehr Jahren angeboten werden. In diesen Verfahren verlagert sich die Diskussion – gegenüber der erstmaligen Akkreditierung gerade erst eingeführter Bachelor- und Masterstudiengänge – von der Frage der Umsetzung formaler Vorgaben auf die Verfahren und Instrumente, mit denen die Qualität der betroffenen Programme gesichert wird. Aus dieser Konzentration auf die Qualitätssicherung ergeben sich für die Hochschulen nicht selten Hinweise auf weitere Entwicklungsmöglichkeiten, die bisher aber nicht immer aufgenommen und systematisch ausgewertet werden.

Nicht ausgeschlossen ist zudem, dass Akkreditierungsverfahren – im Rahmen der Vorgaben des Akkreditierungsrates – mit anderen Verfahren der Qualitätssicherung verzahnt werden, etwa durch die zeitgleiche Durchführung von Evaluation und Akkreditierung oder indem die Hochschule die Expertise der Begutachtenden gezielt für die Beantwortung von Fragestellungen nutzt, die über die Prüfung der Einhaltung von Qualitätsstandards hinausgehen. Dass die Akkreditierung im Bereich Studium und Lehre in der Regel verpflichtend ist, sollte Hochschulen nicht davon abhalten, sie auch als Verfahren der externen Qualitätssicherung zu nutzen und systematisch in ihr Konzept für die Qualitätssicherung und -steuerung einzubinden.

Gerne bieten wir an, gemeinsam mit Ihnen nach Möglichkeiten zu suchen, Akkreditierungsverfahren in ein integriertes Konzept der Qualitätssicherung einzubinden. Sprechen Sie uns an.

Die Beiträge zur Jahrestagung des Projekts Qm stehen auf den Internetseiten der HRK zum Herunterladen bereit (http://www.hrk.de/de/projekte_und_initiativen/125_4445.php). (chh)

Die eigene Rolle kritisch reflektieren – Gemeinsame Gutachterschulung von ASIIN e. V. und Gewerkschaftlichem Gutachternetzwerk

Die ASIIN e. V. beschreitet bei der Schulung der Gutachterinnen und Gutachter für Akkreditierungsverfahren neue Wege: Ein modularisiertes Schulungskonzept erlaubt es, das Angebot flexibel zu gestalten, in verschiedene Veranstaltungen einzubinden und noch besser auf die Bedürfnisse einzelner Zielgruppen auszurichten.

In der gemeinsam vom Gewerkschaftlichen Gutachternetzwerk und der ASIIN e. V. getragenen Schulungsveranstaltung, die am 18. und 19. November 2008 in Berlin stattfand, konnte dieses neue Konzept erstmals in der Praxis erprobt werden – mit gutem Erfolg, wie die positive Bewertung der Veranstaltung durch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zeigt.

Mit dem Gewerkschaftlichen Gutachternetzwerk verbindet die ASIIN e. V. eine mehrjährige Zusammenarbeit: Das Netzwerk wird von der Hans-Böckler-Stiftung, der Zentraleinrichtung Kooperation der Technischen Universität Berlin und der Gewerkschaft Ver.di sowie von den beiden ASIIN e.V.-Mitgliedsorganisationen IG Bergbau, Chemie, Energie und IG Metall

getragen und organisiert regelmäßig Schulungsveranstaltungen für Gutachterinnen und Gutachter aus den Mitgliedsorganisationen, die als Vertreter der Berufspraxis an Akkreditierungsverfahren teilnehmen.

Die Gutachterschulung beinhaltet zwei Module aus dem Gesamtschulungskonzept der ASIIN e. V.: (1) Aus dem Technik-Grundlagenmodul „Rollenverständnis – Gesprächstechniken für Gutachterinnen und Gutachter“ den Teil 1 „Rollenverständnis“; sowie (2) das Aufbaumodul „Kompetenzorientierung und ihre Evidenz“. Ergänzend haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Gutachterschulung eine Einführung in die Anforderungen und Verfahrensgrundsätze der Systemakkreditierung erhalten.

Die Module verbanden jeweils einführende Vorträge mit Übungen, in denen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in gemeinsamer Gruppenarbeit und anhand von konkreten Fallbeispielen und Problemstellungen ihre Position entwickelten. Im Zentrum stand dabei die kritische Reflexion der eigenen Rolle als Gutachterin oder Gut-

achter im Akkreditierungsverfahren: Diese Rolle, darin waren sich alle einig, besteht darin, die Ziele der Hochschule mit deren Vertreterinnen und Vertretern kritisch zu diskutieren und zu bewerten, inwieweit sie sinnvoll (zum Beispiel im Hinblick auf die Berufsfähigkeit der Absolventinnen und Absolventen) und mit den geplanten Mitteln umsetzbar erscheinen – nicht aber darin, einer Hochschule die strategische Ausrichtung oder bestimmte Studienziele vorzugeben. Aus diesem Rollenverständnis ergeben sich konkrete Anforderungen an das Verhalten der Gutachterinnen und Gutachter – sowohl untereinander als auch im Umgang mit den Gesprächspartnern in der Hochschule.

Neben den jährlichen Schulungen für alle Personen in ihrem Gutachterpool wird die ASIIN e. V. zukünftig auch besondere Schulungen für spezifische Personengruppen und zu spezifischen Anlässen anbieten. Gerne nimmt die Geschäftsstelle Ihre Vorschläge zu bestimmten Themen und Formaten auf!

(chh)

Rückblick ASIIN-Jahrestagung am 27. und 28. Oktober 2008 in Hannover

Am 27. und 28. Oktober fand die diesjährige Informationsveranstaltung der ASIIN e. V. statt. Mit einem neuen Konzept, das verstärkt auf Arbeitsgruppen und Diskussionen setzte, stieß die Tagung auf reges Interesse. Mit zahlreichen internen und externen Referenten und über 150 Teilnehmern aus Hochschulen, Unternehmen und Fachverbänden aus dem gesamten Bundesgebiet und darüber hinaus wurde die Ver-

anstaltung wie schon in den vergangenen Jahren sehr gut angenommen. Den inhaltlichen Schwerpunkt bildete in diesem Jahr das Thema „Steuerung der Qualität in Studium und Lehre“. Auf dem Programm standen am ersten Tag neben Fallstudien zu Instrumenten und Methoden für die Qualitätssteuerung Workshops zur Definition von Kompetenzen, zu Qualitätserhebungen sowie zur Beteiligung der Interessenträger

an der Qualitätssicherung. Im Zentrum des zweiten Veranstaltungstages standen von den Mitarbeitern der ASIIN-Geschäftsstelle, Gremienmitgliedern der ASIIN e. V. und externen Referenten gestaltete Arbeitsgruppen zu den Anforderungen und zum Verfahrensablauf bei den verschiedenen Arten der Akkreditierung, die die ASIIN e. V. anbietet: Erstakkreditierung (national und international), Reakkreditierung und

Systemakkreditierung. In intensiven Diskussionen über die aktuellen Entwicklungen konnten sich die Teilnehmer an beiden Veranstaltungstagen untereinander und mit Experten austauschen.

Die Rückmeldungen aus dem Teilnehmerkreis zeigen, dass vor allem die praktischen Teile als außerordentlich hilfreich eingeschätzt werden. Die ASIIN wird das Feedback der Gäste für weitere Verbesserungen ihres Schulungsangebots nutzen.

Die Gutachterschulung der ASIIN e. V. wurde ausgegliedert und wird, ebenfalls mit neuem Konzept, an separaten Terminen angeboten. (hs)



Plenum der ASIIN-Jahrestagung 2008

Europäisches Informatik-Projekt erfolgreich abgeschlossen



Konferenzort, Faculty of Architecture, Cagliari auf Sardinien

Das von der Europäischen Union geförderte Projekt Euro-Inf zur Etablierung eines europäischen Qualitätslabels für Studiengänge der Informatik ist im September 2008 zu

einem erfolgreichen Abschluss geführt worden. Seit 2006 wurde das Unternehmen unter der Federführung von ASIIN – und koordiniert von Frauke Muth – zusammen mit dem Council of European Professional Informatics Societies (CEPIS), der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg und der Universität Paderborn umgesetzt (vgl. <http://www.euro-inf.eu>).

Im Zuge des Projektes wurde ein Katalog von Qualitätsstandards und Akkreditierungskriterien erstellt und im Rahmen von „Probeakkreditierungen“ an Hochschulen in vielen europäischen Ländern (von Coimbra über Bozen und Debrecen bis Reykjavík) getestet. Durch diese Testakkreditierungen konnte der Kriterienkatalog während der Projektdauer in mehreren Etappen präzisiert werden.

Die Nachhaltigkeit der Euro-Inf-Standards und -Kriterien war das zentrale Thema der Abschlusskonferenz, die am 4. und 5. Sep-

tember 2008 in Cagliari auf Sardinien stattgefunden hat. Die Teilnehmer der Konferenz repräsentierten die wichtigsten Akteure der Informatik-Ausbildung an Hochschulen der meisten EU-Mitgliedsstaaten. Die Diskussionen betrafen v.a. die Frage, wie eine Struktur zur Einführung, Verbreitung und Weiterentwicklung der Euro-Inf-Standards und -Kriterien aussehen könnte. Als Ergebnis der Diskussionen kann die Absicht gewertet werden, ein Netzwerk mit der Bezeichnung „European Quality Assurance Network for Informatics Education“ (EQANIE) zu bilden.

Auf dem Abschlusstreffen der Projektkoordinatoren am 12. September in Danzig wurde die Satzung des vorgeschlagenen Netzwerkes besprochen. Die Ziele des Netzwerkes sollen ausschließlich im Bereich der Qualitätssicherung von Forschung und Lehre liegen. Das EQANIE-Netzwerk soll im Januar 2009 in Düsseldorf formell gegründet werden. (jg)

Neues zum europäischen Ingenieursiegel EUR-ACE®

EUR-ACE® – Implementation Project – Abschlusskonferenz

Am 28. und 29. August 2008 hat in Thessaloniki, Griechenland, die Abschlusskonfe-

renz des EUR-ACE® Implementation Projekts stattgefunden. Der Koordinator des Projekts konnte die erfolgreiche Umsetzung der Projektziele, insbesondere die Vergabe zahlreicher EUR-ACE Label®, verkünden.

EUR-ACE® Spread

Die erfolgreiche Implementierung des EUR-ACE® Systems für die Zertifizierung von Ingenieurstudiengängen nach

europäischen Standards soll durch das am 01. November 2008 unter dem Namen EUR-ACE® Spread gestartete Folgeprojekt fortgeführt werden. Nach dem Aufbau einer tragenden Struktur und dem Beginn der Vergabe der EUR-ACE® Label hat das neue Projekt nun zum Ziel, den Bekanntheits- und Wirkungsgrad des Labels zu erhöhen und neue Agenturen zur Verleihung zu autorisieren. Die türkische Ingenieurakkreditierungsagentur MÜDEK wird voraussichtlich im Januar 2009 berechtigt werden; das Prüfverfahren zur Autorisierung wird im Dezember dieses Jahres mit einem Vor-Ort-Besuch bei der Begehung einer türkischen Hochschule abgeschlossen. Im Rahmen des neuen Projekts werden außerdem Anträge von Agenturen aus Litauen und Rumänien erwartet. Darüber hinaus sollen vermehrt auch Studiengänge in Ländern wie beispielsweise Italien oder Schweiz, in denen keine eigene Agentur autorisiert ist, akkreditiert werden und das EUR-ACE® Siegel erhalten. ASIIN hat durch die Verleihung des Labels® an Studiengänge in der Schweiz und in Peru bereits erste Verfahren dieser Art durchgeführt.

Berechtigung der ASIIN zur Vergabe des EUR-ACE® Labels erneuert

Im vergangenen Newsletter haben wir berichtet, dass sich ASIIN und die anderen zur Vergabe des EUR-ACE® Labels berechtigten Organisationen einem Review-

(ENAE), der Besitzerin des Labels, hat auf seiner Sitzung am 05. November 2008 beschlossen, die Autorisierung der ASIIN zur Vergabe des EUR-ACE® Labels bis zum 31. Dezember 2013 zu verlängern. Dabei wurden der ASIIN keinerlei Auflagen erteilt. Die vorgeschlagenen Verbesserungsmaßnahmen, beispielsweise zur Reihenfolge der Gespräche am Audittag, sind bereits umgesetzt.



Fünf weitere europäische Organisationen sind derzeit ebenfalls berechtigt, das Label an von ihnen akkreditierte Studiengänge zu verleihen. Interessierte Hochschulen, die das EUR-ACE® Label für ihre ingenieurwissenschaftlichen Studiengänge beantragen möchten, können dies auf dem Formular zur Akkreditierungsanfrage ankreuzen.

Verfahren unterzogen haben. Eine internationale Gutachtergruppe hat dazu zwei Akkreditierungsverfahren der ASIIN in diesem Jahr sowie eine Sitzung der Akkreditierungskommission begleitet. Nun konnte das Review Verfahren erfolgreich abgeschlossen werden. Das Administrative Council des European Network for Accreditation of Engineering Education

Eine Übersicht über alle Studiengänge, die bisher das Label verliehen bekommen haben, findet sich auf der Homepage der ENAEE (www.enaee.eu). Eine Übersicht über die von ASIIN mit dem Label versehenen Studiengänge finden Sie auf www.asiin.de unter Programmakkreditierung → akkreditierte Studiengänge → Suche „vergebene Siegel“.

(jm)

ASIIN-Beteiligung an EU-Projekten

Im Rahmen des ISEKI-Networks (Integrating Safety and Environment Knowledge In Food towards European Sustainable Development) beteiligt sich die ASIIN an zwei EU-Projekten im Bereich Lebensmitteltechnologie: ein Projekt ist im Forschungsrahmenprogramm der EU angesiedelt und befindet sich in der Verhandlungsphase, das andere Projekt gehört zum Lifelong-Learning-Programm der Europäischen Union und wurde bereits bewilligt. Beide Projekte haben zum Ziel, das Fachgebiet aus einer europäischen Perspektive zu definieren sowie die Erfahrungen der Hochschulen

und der Wirtschaft für einen Austausch auf europäischer Ebene über Karrierewege von Lebensmitteltechnologien zu nutzen. Beide Anträge wurden vom Hauptprojektträger mit Sitz in Portugal eingereicht und umfassen Partner in mehreren europäischen Ländern.

Die Veranstaltung richtet sich an Vertreter von Hochschulen, die Studiengänge im Bereich der Ingenieurwissenschaften, Informatik, Naturwissenschaften, Mathematik und verwandter Disziplinen anbieten.

ASIIN-Workshop in Utrecht

Am 9. Februar 2009 bietet die ASIIN an der Universität Utrecht einen Workshop zu den Anforderungen und Verfahrensgrundsätzen für die Programmakkreditierung an.

Die ASIIN ist 2006 nach einer eingehenden Prüfung ihrer Akkreditierungskriterien und -verfahrensgrundsätze vom niederländischen Akkreditierungsrat Nederlands-Vlaamse Accreditatie Organisatie (NVAO) auf die Liste der anerkannten Akkreditierungsagenturen aufgenommen worden. Damit ist die ASIIN berechtigt, die externe Begutachtung an niederländischen Hochschulen durchzuführen – die NVAO erkennt die durch die ASIIN erstellten Berichte als Grundlage für ihre Akkreditierungsentscheidung an.

ASIIN-Akkreditierung in Lateinamerika

Die Akkreditierungskommission hat auf ihrer Sitzung im September 2008 den vier Studiengängen *Chemical and Metallurgical Processes*, *Industrial Automation and Electronics*, *Industrial Electrotechnics* und *Plant Machinery Maintenance* der peruanischen Hochschule Tecsup das ASIIN Siegel und das EUR-ACE® Label verliehen. Damit wurden erstmals in Lateinamerika Studiengänge nach ASIIN-Standards akkreditiert, die nicht in Kooperation mit einer deutschen Hochschule angeboten werden.

Der dreieinhalb-tägige Vor-Ort Besuch im Juni 2008 fand zunächst am Campus in der an der Pazifikküste gelegenen Hauptstadt Lima statt. Die Gutachter besuchten aber auch den Campus im rund 750 km entfernten Arequipa, welches auf rund 2.500 Metern in einer Hochebene der Anden liegt.

Das deutsch-peruanische Gutachterteam hat dazu bei dem Vor-Ort-Besuch Gespräche mit der Hochschulleitung, mit Lehrenden und Studierenden geführt und die Einrichtungen der privaten Hochschule begutachtet.

Auch wenn bei dem Akkreditierungsbesuch keine Zeit für Besichtigungen vorgesehen war, hatten die Gutachter vor



Laborpraktische Ausbildung an der Hochschule Tecsup, Lima

dem Abflug dennoch die Gelegenheit zu einer Stadtrundfahrt durch das historische Zentrum von Lima, bei dem die spanisch geprägte Kolonialarchitektur mit ihren hölzernen Balkonen hervorstach, und zu den Stadtstränden, obwohl diese im peruanischen Winter nicht zu langem Verweilen einluden. Auch in Arequipa konnten die Gutachter auf dem Weg vom Hotel zur Hochschule einen Eindruck von der „weißen Stadt“ gewinnen, die ihren Namen den zahlreichen weißen Ge-

bäuden verdankt und von vielen, auch aus der Ferne beeindruckenden Vulkanen umgeben ist.

Schließlich kam auch der kulinarische Eindruck nicht zu kurz: so konnten die Gutachter neben typischen Fisch- und Meeresfrüchtegerichten auch exotischere Speisen wie Lama oder Meerschweinchen probieren. Mit gemischtem Erfolg!

(jm)



Mitglieder des deutsch-peruanischen Gutachterteams mit Vertretern der Hochschule

Impressum

ASIIN e.V.
Robert-Stolz-Str. 5
40470 Düsseldorf
Deutschland

Telefon: +49 211 900977-0
Fax: +49 221 900977-99
E-Mail: info@asiin.de
Internet: www.asiin.de

Vertretungsberechtigter Vorstand:

Prof. Dr. Burkhard Rauhut (Vorsitzender),
Dr. rer. nat. Hans-Jürgen Klockner (Vertreter)

Geschäftsführer:

Dr. Iring Wasser (gf@asiin.de)

Redaktion:

Dr. Siegfried Hermes (hermes@asiin.de)

Registergericht: Amtsgericht Düsseldorf
Registernummer: VR 8814

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer:
DE 10558870876